

Liebe Melderin, lieber Melder

wir freuen uns sehr, dass Du nicht weggeschaut, sondern Dich entschieden hast, ein kleines und hilflose Lebewesen zu retten! Wir wissen, dass das nicht selbstverständlich ist und sind Dir für Deinen Einsatz sehr dankbar!



Kurz zu uns:

Wir sind ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der nur von dem Einsatz und der Energie seiner ehrenamtlichen Teammitgliedern lebt. Wir finanzieren uns ausschließlich durch Mitgliedbeiträge und Spenden und sind auf jede finanzielle Hilfe angewiesen. Wir freuen uns über jeden Cent der unseren Täubchen zugutekommt. Deren Ernährung, ärztliche Versorgung und Betreuung sichert.

Du findest es gut und wichtig was wir machen?!
Dann unterstütze unsere Arbeit!

Hilf uns **ehrenamtlich** bei der Versorgung der Tiere, je nach Zeit und Fähigkeit oder werde **Fördermitglied**, um die Zukunft und das Wohlergehen unserer Tauben zu sichern.

Anbei findest Du alle Unterlagen, die Du benötigst, um Mitglied zu werden.
Bitte sende uns die ausgefüllte und unterschriebene Beitrittserklärung im Original zurück.

Natürlich sind auch **Einzelspenden** immer willkommen, falls Du Dich nicht an unseren Verein binden aber trotzdem helfen möchtest.

Selbstverständlich bekommst Du eine **Spendenbescheinigung** für Deine Einkommenssteuererklärung.

Hier sind unsere Bankdaten:
Fliegenden Schönheiten - Stadttrauben Wuppertal e.V.
IBAN: DE82 330 500 00 000 9405 861
BIC: WUPSDE33XXX
Stadt Sparkasse Wuppertal

Paypal:
Fliegendeschoenheitenpp@hotmail.com

Auf der nächsten Seite möchten wir Dir gerne mehr über unsere Arbeit und die Täubchen erzählen....

Fliegende Schönheiten

Stadtaubenhilfe Wuppertal



Wir sind ein **gemeinnütziger eingetragener Verein** zur Rettung kranker und verletzter Stadtauben im Raum Wuppertal und Umgebung.

Über unser **Notfalltelefon Tel.: 0176 31173515** bekommen wir von der Feuerwehr, Polizei, Ordnungsamt und den Wuppertaler Bürgern bedürftige und auffällig Tauben gemeldet oder auch zu unserer Station, in der **Uellendahler Str. 6**, gebracht.

Die Täubchen werden medizinisch behandelt, Verschnürungen entfernt, gefüttert, gepäpelt oder auch von einem Veterinär von ihrem Leid erlöst.

Päppeln bedeutet, kleinen Taubenküken durch eine Schlauchspritze einen Taubenbabybrei zu geben, siehe Bild 1 oder älteren **Plumpsern**, Bild 2 und schwachen Tauben das Futter händisch in den Schnabel zu geben, bis diese selbständig fressen können.

Viele Tauben haben **Verschnürungen** an den Füßen, siehe Bild 3. Durch lose Fäden oder Menschenhaare werden die Zehen/Füße abgeschnürt. Die Schnüre graben sich immer tiefer ins Fleisch und schneiden dieses auf. Dies ist sehr schmerzhaft und die Tiere humpeln stark. Es entstehen eitrige Entzündungen mit starken Schwellungen und noch mehr Schmerzen. Teilweise sterben die Zehen/Füße ab, die Tiere sind für immer verkrüppelt.



1. Päppeln



2. Plumpser



3. Verschnürung



4. Misshandelt

Andere Tauben wurden durch Greifvögel oder z.B.: Katzen **verletzt**.

Wir bekommen auch Täubchen gebracht, die **von Menschen misshandelt** wurden. Getreten, wie auf Bild 4 oder sogar mit Schussverletzungen.

Auch **Spikes**, die an Gebäuden als Abwehrmaßnahme eingesetzt werden, verletzen viele Tauben, besonders die kleinen, unerfahrenen Küken.

Manche Tauben haben ein **Anflugtrauma**, das heißt, sie sind mit Wucht gegen z.B.: eine Scheibe geflogen. Das ist wie bei uns eine Gehirnerschütterung.

Sie sitzen orientierungslos auf dem Boden, sind Hunde, Katzen aber auch Tierquälern hilflos ausgeliefert.

Diese Tiere brauchen oft nur einen abgedunkelten Käfig, in dem sie sich sicher erholen können und werden ein paar Tage später wieder freigelassen.

In enger Zusammenarbeit mit **Taubenhäusern** nehmen wir deren kranke Tauben auf und können unsere gesunden Tiere zur Auswilderung in deren Schwärme integrieren. Da die Tauben dort artgerecht gefüttert werden, verbringen sie 80% ihrer Zeit in den Häusern und setzen ihren Kot nicht in den Innenstädten ab.

Projekt Eiertausch

In den Taubenhäusern, wie auf unserer Station, werden die gelegten Eier gegen Kunsteier ausgetauscht.

Zusätzlich fahren wir in Wuppertal regelmäßige mehrere **freilebenden Taubenkolonie** an und tausche auch dort die Eier aus.

Das Ergebnis ist eine **schrumpfende** und dadurch auch **gesünder Taubenpopulation**.

Eiertausch ist die einzig nachhaltige Methode die Taubenpopulation **tierschutzgerecht** zu reduzieren!

Wir klären Kinder und Erwachsene mit **Flyern, persönlichen Führungen**, bei Facebook und Instagram über unberechtigte Vorurteile gegenüber Stadtauben auf, erläutern tierschutzkonforme Abwehrmaßnahmen, informieren über Taubenhäuser und motivieren zu mehr Akzeptanz für Stadtauben.

Ehrenamt/Mitgliedschaft:

Unser kleines, motiviertes Team - Uellendahler Str. 6 - sucht immer **helfende Hände**, die unseren Tierschutz unterstützen.

Wir freuen uns sehr über jede Hilfe und Unterstützung.

Jeder wird eingearbeitet und kann sich entsprechend seiner Fähigkeiten/Zeit einbringen.

Falls Du helfen möchtest, Dich aber nicht aktiv einbringen kannst, werde **Fördermitglied**.

Regelmäßige Mitgliedsbeiträge ermöglichen uns, unsere Projekte langfristig zu planen und zu entscheiden, wie viele Tauben wir aufnehmen können.

Daher sind regelmäßige Daueraufträge für unsere Tiere besonders wichtig.

Falls Du uns finanziell unterstützen möchtest:

Spendenkonto

Fliegende Schönheiten – Stadtauben Wuppertal e. V.

IBAN: DE82 3305 0000 0009 4058 61

BIC: WUPSDE33XXX

Stadtsparkasse Wuppertal

Paypal:

Fliegendeschoenheitenpp@hotmail.com

Vielen Dank

**Die Tauben und Euer Team von den
Fliegenden Schönheiten**



Wusstest Du schon, das Tauben...

- bis zu **120 km/h** schnell sein können?!
- im Dunklen nicht sehr gut sehen können?!
- sehr schreckhaft sind und keine lauten Geräusche mögen?!
- ein **hervorragendes visuelles Gedächtnis** haben?! Sie erkennen Menschen, auch wenn sie die Kleidung wechseln.
- in ihrem Kropf eine Art **Milch für ihre Küken produzieren**? So ist die Kropfmilch bei Tauben, bei Flamingos und bei männlichen Kaiserpinguinen nachgewiesen. Bei Tauben produzieren beide Elternteile Milch. Beide Elternteile der Tauben beginnen früheren Studien zufolge wenige Tage vor dem Schlüpfen der Jungen mit der Milchproduktion. Dies geschieht an der Innenseite des Kropfes, wo sich reisförmige Pellets mit Taubenmilch bilden.
- **Krebs erkennen** können? Die Tiere konnten in Experimenten gesundes und krankes Gewebe zu 99 Prozent richtig zuordnen!
- sich bis zu **1.200 verschiedene Bilder** merken können? Sie sind in der Lage, Gemälde verschiedener Künstler genauso gut auseinander zu halten wie Menschen!
- die elementare **Mengenlehre** beherrschen können?!
- sehr gesellige Vögel sind? Sie brüten gemeinsam, fliegen gemeinsam, fressen gemeinsam, schlafen nachts gemeinsam und baden auch gemeinsam.
- **wie Schwäne** meist **monogam** leben, sich also für immer für einen Partner entscheiden?!
- 5-6-mal im Jahr brüten und dabei meist **2 Eier** legen? Die Sterblichkeit bei Jungtieren liegt in Städten bei bis zu 90 Prozent.
- in der Regel nur 1-2 Jahre alt werden (in den Städten, wo sie Abfall/Müll (fr)essen müssen). Unter optimalen Bedingungen können sie sogar über zehn Jahre alt werden.
- Von Brot und Pizzaresten **Bauchschmerzen und Durchfall** bekommen? Sie benötigen Körnerfutter und Sämereien.
- Wasser einsaugen können, wie durch einen **Strohalm**?! Die meisten anderen Vogelarten müssen zum Trinken und Schlucken den Kopf heben.
- ausgesetzte, heimatlose **Haustiere** sind? Keine Wildtiere so wie Amseln, Krähen, Meisen etc.
- Wenn Stadtauben irgendwo sitzen und auf Futter warten, sieht man eindeutig, dass sie ehemalige Haustiere sind. Wildtauben, wie Ringel-, Turtel-, Türken-, Hohltaube würden so etwas nie machen. Wildtiere brauchen uns Menschen nicht, aber Haustauben schon. Man kann nicht erwarten, dass Stadtauben wieder zu Wildtauben werden, das wäre so, als sollte ein Hund wieder zum Wolf werden!
- Ornithologen, NABU usw. rufen auf zur ganzjährigen Fütterung der Kleinvögel. Wenn Kleinvögel kein Futter mehr finden, wie soll dann eine Taube satt werden?
- der ständige **Brutzwang** aus wirtschaftlichen Gründen **angezüchtet** wurde? Sie wurden früher als Lieferant für Fleisch, Eier und Federn benutzt, nicht nur als Brieftauben.
- der Brieftaubensport und der **grausame Brauch** der Hochzeitstauben laufend die Stadtaubenpopulation vergrößern?
- im Gegensatz zu anderen Vögeln Körner oder Samen nicht mit dem Schnabel zerkleinern können, sie verschlucken diese daher ganz. Bei der Verdauung helfen **kleine Steine** im Muskelmagen, die die Schalen der Körner aufbrechen.
- Taubenkot **kaum materialschädigend** ist (Quelle: TU Darmstadt, Prüfungsbericht 2004)!
- Dass von Tauben nur dieselben gesundheitlichen Gefahren ausgehen, **wie von allen anderen Vögeln** und (Haus-)Tieren auch?!
- keine nennenswerten Krankheiten übertragen, von daher dürfen sie per Gesetz nicht als Schädlinge bezeichnet werden!
- Div. Taubenabwehrsysteme (Spikes, Netze usw.) und verhungern lassen gegen das **Tierschutzgesetz** verstößt?!